



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil  
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 3. Übung der Lieb.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45004**

Ein Baurmann liebt mehr das Erdreich / welches nach den Dornern gute Frucht bringt / etc.

Gleich wie die Mutter / wann das Kind gefallen ist / dasselbe nit verflucht / hasset / oder mit Füßen tritt / sonder waschet / auffhebt / vnd tröst / also Christus den Sünder.

Gleich wie ein Jäger ganze Tag wartet / daß ihm das Wild nit entrinne / also Christus.

Welcher König schickt nit Hülff / wann er horet / daß sein liebes Schloß belägert seye / also Christus.

Du wirffst das Kleid nicht hinweg / wann es schon ein Loch überkombt / vnd Gott soll seiner Bildnuß nicht verschonen? sagte ein Altvatter zu einem Kriegsmann.

Diejenige / welche über ein Fluß gehen / wend den die Augen nit auff die Wellen / sonder anderwärts: also auch du nit auff die Sünd / sonder auff die Barmherzigkeit Gottes.

Wann ein Bettler sihet / daß man andern gibt / laufft er auch hinzu / warumb du nit auch?

### Übung der Liebe.

Gott liebe ich / weil Er ist / der Er ist.  
Dich / mein Gott / liebe ich mehr als alle Creaturen / welche ich lieber verlassen wolte / als dich erzürnen.

Ich liebe dich aller süßester Gott meiner Seelen / weil du vnendlicher Lieb werth bist.

Ich liebe dich / liebreichester Urheber meines Lebens / vnd begehre dich je mehr vnd mehr zu lieben.

Ich liebe dich / O vnendliche liebwürdige Güte /  
 über Himmel vnd Erden / vnd über alles / was Him-  
 mel vnd Erden begreiff.

Ich liebe alles das / was Gott will daß ich lie-  
 ben soll.

Ich liebe Iesum Christum meinen Erlöser vnd  
 allergütigsten Seeligmacher.

Gütiger Iesu / von gangem Herzen begehre ich  
 dich zu lieben / vnd weil mir an der vollkommener  
 Liebe vil abgehet / bitt ich / du wollest dich würdigen /  
 dasselbe zu ersetzen.

Ich liebe dich / du vnbegriffene Wölle alles Gu-  
 ten / vnd wann ich alle Creaturen lieb hätte / wolte  
 ich sie gegen dir allein anwenden.

O Lieb / die du allezeit brinnest / vnd nimmer er-  
 kaltest / erlönde mich ganz / erlönde mich / daß ich  
 allein dich liebe.

O Abgrund aller Vollkommenheiten / O tieffe  
 Weißheit / O höchste Güte vnd Allmacht / ich liebe  
 dich / zu dir begehre ich mich zu halten / auff dich mer-  
 ke ich / auff dich hoffe ich / zu dir seuffze ich / dich suche  
 ich / dich begehre ich zu vmbfahen / vnd allein in dir  
 getröstet zu werden.

Du Befichst mir / HErr / ich soll dich lieben / gib  
 was du befichst / vnd befihle / was du wilst.

Du wilst / O HErr / daß ich dich liebe auß gan-  
 zem Herzen / auß ganker Seel / auß allen Kräfften /  
 auß allem meinem Gemüth / nun gib mir / daß ich  
 dich auß gangem / auß gangem / auß gangem liebe.

Gnädigster Gott / ich liebe alle meine Nächsten  
 in dir vnd vmb deinet willen.

Ich liebe / vnd begehre zu lieben mit dem Wert  
vnd in der Warheit alle meine Feinde / allein dar  
vmb / daß ich möge Gott gefallen.

## Ein anders.

**G** Mein allerholdseligster Gott / du tieffste  
Abgrund aller Süßigkeit / ich liebe dich von  
ganzem Herzen / vnd erfreue mich von Grund mei  
ner Seelen / daß du ein so vnendlicher / allmächtiger  
vnd gütiger Gott bist.

Ich erfreue mich über dein grosse Glückseligkeit  
vnd über all dein Göttliche Vollkommenheiten.  
Ich erfreue mich / daß dich alle Creaturen loben  
vnd ehren. Ich erfreue mich / daß du ein so all  
mächtiger Gott bist / welcher alles auß nichts hat  
können erschaffen / vnd noch viel tausend Erden vnd  
Himmelen erschaffen kan. Ich erfreue mich we  
gen deiner vnendlichen Glory vnd Majestät / vnd  
gönne sie dir so wohl / daß / wann ich könnte / wolte ich  
sie dir noch vnendlicher Weiß vermehren.

O liebreichster Vatter / wolte Gott daß ich alle  
Herzen hätte / welche du erschaffen hast / damit ich  
dich mit allen disen vnbegreiflicher Weiß könnte  
lieben / vnd sie in deinem Dienst verzehren. Wolte  
Gott daß ich hätte all die Lieb / welche alle Crea  
turen gegen dir getragen haben / damit ich dich  
damit ganz inbrünstiglich mögte lieben: Ja ich  
wolte / wanns möglich seyn könnte / daß ich dieselbige  
lieb hätte / welche die Menschheit Christi gegen die  
Gottheit hat / damit ich dich also könnte lieben / weil  
du würdig bist geliebt zu werden.

O mein

O mein Gott/wie kan ichs doch anstellen / daß ich alle Heiligen in der Lieb übertreffe/damit ich dich mögte lieben / wie ich schuldig bin: Ich begehre ihnen nicht vorzugehen in der Glory / oder in den Verdiensten / dann ich dessen nicht würdig bin: sondern ich wolte sie gern übertreffen im lieben/vnd dir dienen/damit ich dir mehr Freud machen thäte/ als andere / dieweil du diß vnd noch vil mehr vmb mich verdienet hast.

O mein Gott / wanns möglich wäre / daß ich könnte Gott seyn / so wolt ichs doch nicht thun / damit du deiner Gottheit nicht beraubt würdest. Ja wann ich würcklich Gott wäre/so wolt ich mich der Gottheit berauben / vnd sie dir mit dem allervollkommensten Affect übergeben / damit du derselbige Gott wärest/der du jetzt bist: Ja ich wolte lieber zu nichts gemacht werden / als zulassen / daß dir das allergeringste Punctlein deiner Göttlichen Vollkommenheit solte abgehen.

Vnd das soll dir von mir gewiß seyn/daß ich mit so starckem vnd beständigem Willen mir hab fürgenommen dich zu lieben / daß/wann du mir weder in diesem / noch in jenem Leben einige Belohnung woltest geben: Ja wann du mich schon in diesem Leben mit allem Elend überschütten / vnd in jenem ewiglich verstoffen woltest / so wolt ich dich dannoch lieben / vnd dir auß allen meinen Kräfften dienen / vnd nicht ein Augenblick davon ablassen. Vnd bitte demütiglich / daß du disen meinen Willen annehmen/vnd ewiglich bekräftigen wollest / Amen.

Gebett des heiligen FRANCISCI  
XAVERII.

**I**ch lieb dich Herr / vnd nicht darumb /  
 Das ich durch Lieb in Himmel kumb.  
 Nicht drum / weil du gar mit der Hölle /  
 Strafft all / die dich nit lieben wöllen.  
 Du / den ich an dem Creuz seh hangn.  
 Du bist / der mich mit Lieb gefangn.  
 Die Nägel / die dir Füß / vnd Hand /  
 Der Speer / der dein liebs Herz getrennt.  
 Die Marter / Angst / mit Spott vnd Schand  
 der /  
 Die ich verdient / du außgestanden:  
 Der Todt von wegen meiner Sünd:  
 Dis ist / das mich zur Lieb verbindt:  
 Das ich zu lieben dich begehrt /  
 Wann schon kein Hölle / kein Himmel wär.  
 Umb sonst / umb nichts / gleich wie du mich /  
 Lieb ich / O treuer Gott / auch dich.  
 Und lieb dich jetzt / bis in den Todt /  
 Nur drum / weil du mein Herr / vnd Gott.

Ein anders.

**O** Gott / was will ich außser dir?  
 Du bist in allem alles mir.  
 Du kannst allein erfüllen mein Herr /  
 Allein du machst lebn ohne Schmerz.  
 Du bist / vnd bleibst allzeit bey mir /  
 Niemand mich schaiden kan von dir.  
 Nach deiner Güte dürstet mich!  
 Ach mach mich würdig lieben dich!

Nimb hin mein Herz / gib mir das dein /  
 Laß beyde Herzen ein Herz seyn.  
 Was dir gefallt / gefall auch mir;  
 Was dir mißfallt / mißfallt auch mir.  
 Dich will ich liebn in Land / vnd Freud;  
 Dich will ich liebn in Ewigkeit.  
 O GOTT / was will ich auffer dir?  
 Alleinig du bist alles mir.

### Durch Anmuthungen.

O Allmächtiger ewiger Gott / der du die Welt  
 also geliebt hast / daß du deinen eingebornen  
 Sohn für sie darzugeben dich nicht geschien hast.  
 Ich bitte dich demütig durch dise dein vnendliche  
 Lieb / du wollest auch mein Herz mit solcher Lieb  
 entzünden / daß ich nichts auffer dir suche / vnd be-  
 gehre / vnd also deiner Lieb in Ewigkeit zu genießen  
 verdiene / Amen.

O liebreicher Gott / O wie freuet mich / daß du  
 allein vnendlich / vnd also auch allein auff's höchste  
 geliebt zu werden würdig bist.

O lieber Gott / ach hergliche schmerzet mich /  
 daß du von mir vñ andern vernünftigen Geschöpf-  
 fen bißhero so wenig bist geliebt worden / vnd laider  
 noch so wenig geliebt wirst.

O lieber Gott / zur Gnugthuung für dise mei-  
 ne geübte Nachlässigkeit opffere ich dir auff alle die  
 jenige Lieb / mit welcher dich jemals ein Heiliger  
 umfangen hat / oder noch hinfüran umfangen  
 wird; ja mit welcher du dich selbst liebest. Ach  
 laße doch durch dise so vollkommne Liebe mein kalte  
 Lieb ersetzt / vnd erstattet werden. D

Unglückreicher Gott / siehe / von dieser Stunden  
 nimme ich mir für / dich auß ganzem Herzen / auß  
 ganzer Seel / vnd auß allen Kräfften zu lieben.  
 Darumb ich dir mein Herz gänglich auffopffere /  
 mit demütiger Bitt / du wollest es mit deiner Lieb  
 also erfüllen / vnd entzünden / daß vil Wasser der  
 Trübsahl sie nicht außlöschten können.

## Vierdter Absatz.

## Übung der Reu vnd Layd.

**R**eue mich auß ganzem Herzen / daß ich die  
 vnendliche Güte Gottes beleidigt hab.

Es reue mich / mein Herz vnd Gott / daß ich  
 dir zu wider gewesen / vnd vil Schmach angethan  
 weil du bist / der du bist.

O mein Gott vnd mein Barmherzigkeit / mich  
 reue über die massen / vnd ist mir leyd daß ich ge  
 sündigt / nicht auß Lieb der Belohnung / so den Er  
 rechten versprochen / vnd ich dessen vnwürdig.  
 Noch auch wegen der Forcht der Marter / so die  
 Sündler müssen leyden / vnd ich ihrer allenthalben  
 gang würdig : Sondern bloß darumb / daß ich  
 dich / mein Gott / beleidigt / der du auß dir selbst bist  
 das höchste Gut vnd anzubetten / ja die Liebe / Güte  
 vnd Majestät selber.

O vnendliche Güte / wegen der grossen Lieb / die  
 ich dir schuldig / vnd welche ich zu dir trage / hasse  
 verfluche vnd vermaledeye die Sünd.

Ach allerliebseeligster Schöpffer / meine höchste  
 Vndanckbarkeit gegen dir ist mir herzlich leyd /  
 verfluche vnd hasse sie auch. Barm